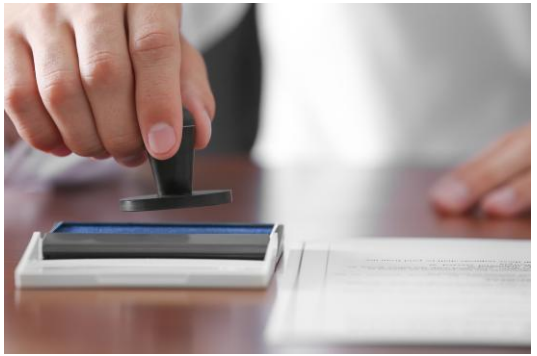
Bielefeld

Vorstellung des Umweltamtes 2026

Abteilung 360.1: Verwaltung

- Finanzverwaltung
  (Haushaltsplanung, Gebührenberechnungen etc.)
- Fördermaßnahmen (inkl. Vertragsnaturschutz)
- Personalverwaltung
- IT-Koordination
- Verwaltungsaufgaben
  (Materialbestellungen, Rechnungsbearbeitung etc.)



Abteilung 360.1: Verwaltung

- Geschäftsführung der Gremien
  - Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz (AfUK)
  - Naturschutzbeirat (NB)
  - Bielefelder Klimabeirat (BKB)
- Betreuung der Naturschutzwächer*innen
- Rechtliche Beratung der Fachabteilungen
- Vertragsangelegenheiten
- Planfeststellungsverfahren

Abteilung 360.1: Verwaltung

- Genehmigungsbehörde für genehmigungsbedürftige Anlagen
  (Windenergieanlagen, BHKW, Abfallläger etc.)
- Überwachung genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen
- Umweltinspektionen
- Kontrollen bei Lärm, Gerüchen und Staub
- Nachtausnahmegenehmigungen auf Baustellen

Abteilung 360.1: Verwaltung

Strategien:

- Nachhaltigkeitsstrategie
- Bielefeld klimaneutral
- Kommunale Wärmeplanung

→ Steuerung, Monitoring, Umsetzung von Projekten

Ausgewählte Projekte:

- ÖKOPROFIT® Beratungsangebot für Unternehmen
- Wasserstoffnetzwerk HyConnect OWL
- Biostadt Bielefeld, Ernährungsrat
- FairTrade Stadt
- Wochen der Nachhaltigkeit

Abteilung 360.2: Umweltplanung

Stellungnahmen-Koordinierung im Umweltamt

Die Abteilung Umweltplanung bündelt & koordiniert querschnittsorientiert alle Belange des Umweltamtes in Gesamtstellungnahmen zu räumlichen Planungen gegenüber Dritten.

Koordinierung Liegenschaftsangelegenheiten für das Umweltamt:
Vorkaufsrecht nach § 74 LNatSchG und nach § 24 BauGB

Fachstellungnahmen zu raumbezogenen Planungen

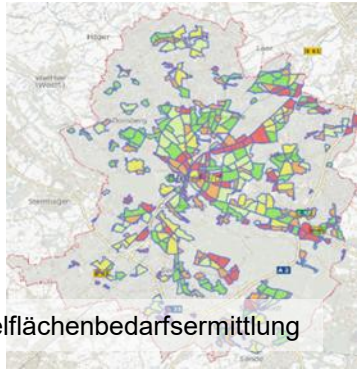
z.B. Regionalplan, Änderungen FNP, Bebauungspläne, Linienbestimmungsverfahren, wasserrechtliche Verfahren.

… zu den Themen:

Untere Naturschutzbehörde, Grünordnungsplanung,
Verkehrslärmschutz und Luftreinhaltung, Stadtklima, Klimaanpassung und Energieeffizienz

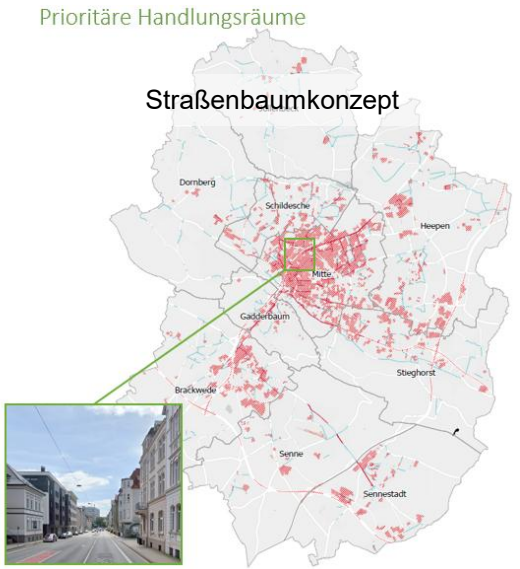
Grün(ordnungs)planung (Aufgabenbereich abgeleitet aus § 11 BNatSchG)
z.B.

- **Konzepte** :
  Grünplanerische und landschaftsplanerische Einzel – und Rahmenkonzepte
  Konzepte für Erholung, Wander- und Reitwege
  Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern (Gewässerökologie)
  Beteiligung an Konzepten (INSEK, Radverkehrskonzept, …)



Spielflächenbedarfsermittlung

Freiraumentwicklungskonzept Baumheide



Gewässerökologie
z.B.

Erarbeitung und Koordination von gewässerökologischen Konzepten und Beteiligung an umweltplanerischen Konzepten > Bezug zur räumlichen Planung

Abteilung 360.2: Umweltplanung

Grün(ordnungs)planung (Aufgabenbereich abgeleitet aus § 11 BNatSchG)
Weitere Aufgaben z.B.

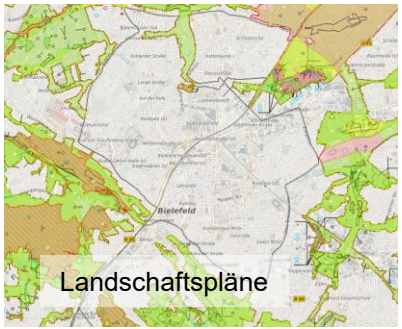
Koordinierung Naturparkangelegenheiten

Untere Naturschutzbehörde
(Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung nach § 3 (5) BNatSchG)

- Beachtung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 1 und 2 BNatSchG)
- Vermeidung, Ausgleich und Ersatz von Eingriffen in Natur und Landschaft Regelung von Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen (§ 14 u. ff. BNatSchG)
- Bearbeitung des Artenschutzes gem. § 44 BNatSchG
- Fortschreibung der Landschaftspläne (BNatSchG, LNatSchG)

Beweidungsprojekt Johannisbachaue

Erholung in der freien Landschaft & in Grünflächen: Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Magazin „natur erleben“)



Landschaftspläne

Abteilung 360.2: Umweltplanung

Luft – Hintergrundmessstation BIEL im Ravensberger Park

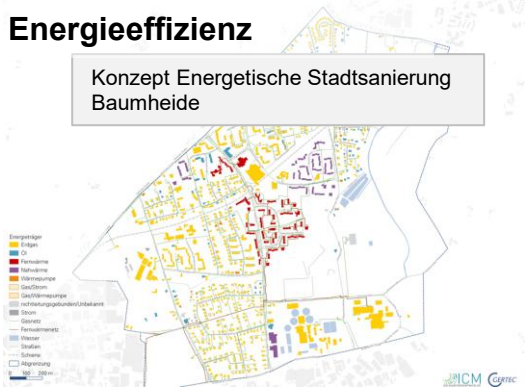
EU-Aufgaben

- Luftreinhaltung (Gemeinschaftsaufgabe mit Land/ BezReg)
- Lärmaktionsplanung, Lärmkartierung

Klimafolgenanpassung

- Klimaanpassungsmanagement (Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes: Beratung, Unterstützung, Initiierung, Information, Koordinierung)
- Konzeptionelle Klimaanpassung (Weiterentwicklung von Konzepten, Leitfäden, Maßnahmen)

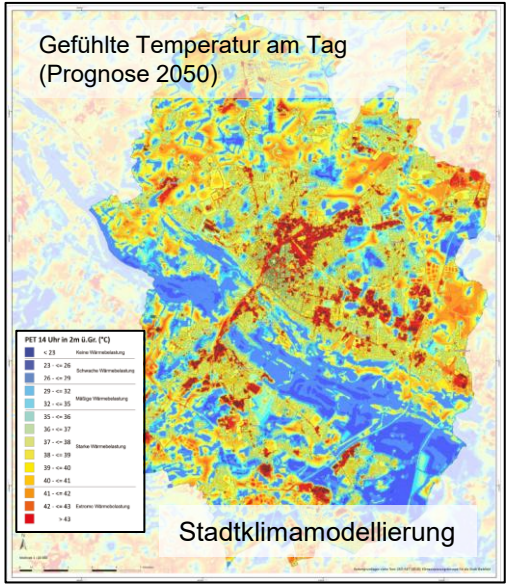
Energieeffizienz



Konzept Energetische Stadtsanierung Baumheide

GIS-gestützte räumliche Analysen in der Umweltplanung

Karte Kühle Orte



Stadtklimamodellierung

Abteilung 360.3: Boden, Grundwasser und Technischer Umweltschutz

Hauptaufgaben:

- Grundwasserbewirtschaftung (qualitativ und quantitativ)
- Sanierung von Grundwasserschäden
- Trinkwasserversorgung und -schutzgebiete
- Geothermie
- Altlastenuntersuchung bis zur –sanierung
- Betrieb von Altdeponien
- Abbrüche
- Boden- und Abfallmanagement
- Einsatz/Nutzung von Recyclingmaterialien
- Abfallkontrollen, -wirtschaft, -beförderung, -beratung
- Abfallwirtschaftskonzept
- Schadstoffe innerhalb städtischer Gebäude

Abteilung 360.3: Boden, Grundwasser und Technischer Umweltschutz

Hauptaufgaben: Indirekteinleiterüberwachung als kreisfreie Stadt

1. Einleitungsbezogener Gewässerschutz (Vollzug Wasserrecht)

- Genehmigung u. Überwachung industrieller u. gewerblicher Abwassereinleitungen
- Genehmigung u. Überwachung betrieblicher Abwasservorbehandlungsanlagen
- Kontrollen als Untere Wasserbehörde
- Vollzug SüwVO Abw NRW Teil 1

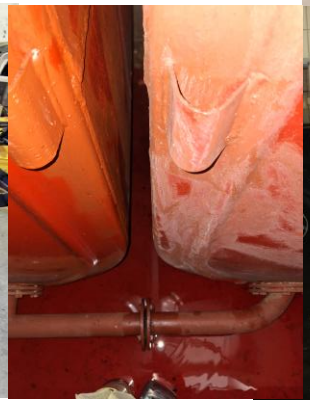
2. Vorflutsicherung, Schutz der öffentlichen Abwasseranlagen (Vollzug Satzungsrecht)

- Abwasserkontrollen nach Entwässerungssatzung
- Sielhautuntersuchungen
- Betriebserfassungen u. Betriebskontrollen vor Ort
- Beratung der Betriebe zu einer gesetzeskonformen Indirekteinleitung
- Prüfung satzungsrechtlicher Anforderungen zur Entscheidung

Hauptaufgaben:

- Überwachung Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden
- Überprüfung privater Heizölverbraucheranlagen
- Stellungnahmen im Rahmen von Erlaubnisverfahren
- Vollzug der Wasserschutzgebietsverordnungen

Beispiele vorgefundener Anlagen:



Rufbereitschaft Umweltschutz

Bei Freisetzung von umweltgefährdenden Stoffen und eine akute Gefahr für Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser besteht

Rufbereitschaft trifft Anordnung von nötigen Sofortmaßnahmen am Unfallort, z.B.:

Ölsperren, Dämme, Abpumpen von kontaminiertem Gewässer

<u>Wasserrechte</u> (Kreis – Untere Wasserbehörde):

- Planfeststellungsverfahren für Gewässerausbaumaßnahmen
- Genehmigung Bauen in/am Gewässer (Brücken, Durchlässe, Gewässerquerungen)
- Bauen im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet
- Genehmigungen:
  - Beschränkungen hinsichtlich Einleitungsmengen und Einleitungsqualität – Regenklärung;
  - Gewässereinleitungen (privat, kommunale Einleitungen aus Regenwasserkanälen, Industrie/Gewerbe/Landwirtschaft), Versickerungen, Wasserentnahme, Staurechte
- Kanalnetze (Einleitungsstellen), Kanalsanierung
- Regenwasserbehandlungsanlagen, Kleinkläranlagen
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Bauvorhaben hinsichtlich Niederschlagswasserbeseitigung (Versickerung, Rückhaltung etc.)

<u>Gewässerausbau</u> (Gemeinde):

- Maßnahmen EU-Wasserrahmen-Richtlinie = Gewässerökologie und Hochwasserschutz
- Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur (naturnaher Verlauf, Durchgängigkeit, etc.)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität

<u>Gewässerunterhaltung</u> (Gemeinde):

- Betreuung/Kontrolle von ca. 580 km Gewässer, davon 70 km verrohrt
- Ca. 100 Schwerpunkte (bei Regenereignissen bes. gefährdete Gitter vor Verrohrungen)
- Sicherung der Vorflut = Hochwasserschutz durch Mäh- und Unterhaltungs-/Räumarbeiten
- Umsetzung kleiner Gewässerbaumaßnahmen (Abstürze beseitigen, Verbau entfernen, Ufer abflachen)
- Teichentschlammungen

<u>Hochwasserschutz</u> (Gemeinde):

- Pegel: Betreuung und Auswertungen (Hydrologien), Aufbau digitaler Messtellen - Datenfernübertragung
- Retentionsräume, Hochwasserrückhaltebecken, Talsperre Obersee (Bau, Betreiber, Kontrollen, Unterhaltung, Sicherheitsnachweise)

Landschaftsplanumsetzung

Zielsetzung

- Schutz/Erhalt und nachhaltige Entwicklung der in den Landschaftsplänen Ost, West und Senne festgesetzten Schutzgebiete
- Umsetzung der in den Landschaftsplänen definierten Entwicklung-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen

Aufgaben

- Planung von konkreten Maßnahmen / Einwerbung von Fördermitteln
- Zusammenarbeit mit sowie Koordinierung und Planung der Arbeiten der Biostationen
- Zusammenarbeit mit Landwirten im Rahmen des Vertragsnaturschutzes (z.B. Schafbeweidung, Acker)
- Wahrnehmung ordnungsbehördlicher Aufgaben in Bezug auf die Schutzgebiete (z.B. Anträge für Veranstaltungen, Betretung von Schutzgebieten, Ordnungswidrigkeitsverfahren)

Abteilung 360.4: Landschaft, Gewässer und Naturschutz

Artenschutz

- Allgemeiner (§ 39 BNatSchG) sowie besonders und strenger Artenschutz (§ 44 BNatSchG)
- Überwachung und Durchsetzung gesetzlicher Verbote nach BNatSchG und LNatSchG NRW
- Genehmigungen, Befreiungen und artenschutzrechtliche Ausnahmen; Ahndung von Verstößen
- Beratung und Prüfung von Planungen im Hinblick auf artenschutzrechtlich Belange (u.a. Abrisse)
- Schutzfristen nach § 39 BNatSchG (Gehölzschnittmaßnahmen) / Schutz und Pflege der Naturdenkmäler
- Invasive Arten
- Umsetzung von Artenschutzprojekten (z.B. Amphibienschutzmaßnahmen, Hautflüglerberatung, Igel, Feuersalamander, Fledermäuse), Öffentlichkeitsarbeit
- Runder Tisch Wald

Eingriffe in Natur und Landschaft

- Schutz von Natur und Landschaft in ihren Funktionen und Leistungsfähigkeit
- Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen / Ausgleich unvermeidbarer Eingriffe in Natur und Landschaft
- Bearbeitung und Erstellung von Stellungnahmen im Rahmen von Bauantragsverfahren (Außenbereich) und von Vorhaben, die nicht bauantragspflichtig sind
- Prüfung von Alternativen
- Bewertung der Erheblichkeit und des Umfangs des Eingriffs
- Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Ersatzgeldern
- Sicherstellung der Durchführung und Kontrolle der Maßnahmen